



Stephan Dettmers

Rückblickend wird uns das Jahr 2020 als eine für alle Bürger*innen sehr herausfordernde Zeit in Erinnerung bleiben. Vermutlich wird es auch noch lange Monate in diesem Jahr keine Normalisierung des Alltags geben. Für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit werden in der täglichen Praxis die physischen, psychischen und existenziellen Auswirkungen der Pandemie mehr als deutlich. Neben ihren spezifischen Problemen und Herausforderungen in Bezug auf die gesundheitliche und psychosoziale Versorgung der Bevölkerung treten viele bereits seit längerem konstatierte Problembereiche wie unter einem Brennglas offen zu Tage. Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagog*innen tragen auch und gerade in Krisenzeiten mit viel Engagement dazu bei, psychosoziale Problemlagen zu bewältigen, zu reduzieren oder zu verhindern. Sie verhelfen damit zur Stabilisierung sozialer Netzwerke. Eine Tatsache, die in Zukunft mehr Aufmerksamkeit benötigt. Psychosoziale Beratung und Begleitung braucht mehr öffentliche Wahrnehmung und politische Unterstützung.

Für die DVSG war das vergangene Jahr ebenfalls sehr herausfordernd, auch das neue wird es bleiben. Insbesondere konnten wir unsere Fortbildungen nicht in gewohnter Form aufrechterhalten. Wir haben durch die Entwicklung entsprechender Online-Formate auf die neue Situation reagiert, um Ihnen trotz der Corona-Einschränkungen ein qualifiziertes Fortbildungsangebot machen zu

können. In diesem Jahr werden wir versuchen, soweit möglich Präsenzveranstaltungen anzubieten bzw. diese je nach Entwicklung durch Online-Seminare zu ersetzen. Die positive Resonanz auf die Online-Seminare hat in den vergangenen Monaten gezeigt, dass diese künftig ein neuer fester Bestandteil des DVSG-Fortbildungsprogramms sein sollten.

Herausforderungen in Krisenzeiten

Ursprünglich war turnusgemäß im November 2021 unser traditioneller Bundeskongress geplant. Aufgrund der noch nicht absehbaren Entwicklung des Pandemiegeschehens hat der Gesamtvorstand der DVSG beschlossen, die Veranstaltung um ein Jahr zu verschieben. Im Mittelpunkt werden im Herbst 2022 die Herausforderungen für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit in Krisenzeiten und im dadurch verursachten gesellschaftlichen Wandel stehen. Neben der Planungssicherheit hat die Verschiebung des Kongresses auch den Vorteil, dass dann die psychosozialen Folgen der Corona-Pandemie auf der Basis der bis dahin verstärkter vorliegenden wissenschaftlichen Ergebnisse diskutiert werden können und sich so fundiertere Rückschlüsse auf den Umgang mit künftigen Krisen ziehen lassen.

Die Redaktion hat zum zweiten Mal eine reine Spektrum-Ausgabe gestaltet und auf ein Schwerpunktthema verzichtet. Dadurch ist es möglich, die Vielzahl eingereicher Beiträge aus den letzten Monaten zeitnah zu veröffentlichen. Aus meiner Sicht sind in diesem Heft viele spannende Themen versammelt, die wieder einmal die Vielfältigkeit der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit verdeutlichen. Viel Spaß also beim Lesen.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen des gesamten DVSG-Vorstandes – ein gutes Jahr 2021. Viel Glück, Gesundheit, persönlichen und beruflichen Erfolg sowie die Überzeugung, weiterhin gut durch die Krise zu kommen.

Ihr

Stephan Dettmers
1. Vorsitzender der DVSG